

Luftaufnahme des Projektstandorts



© Piotr Jaxa

KATEGORIE	Ländlich/landschaftlich/architektonisch
SITUATION	Romainmôtier und Croy (VD) Standort «Nozon-Tal»
BEVÖLKERUNG	Romainmôtier: 455 Einwohner Croy: 318 Einwohner
STUDIEN-AREAL DES TALS	500 ha
PROJEKTSTANDORTE	40 ha (Croy) 35 ha (Envy «Sur le Signal»)
STANDORTE VORGESCHLAGEN DURCH	Die Gemeinden Romainmôtier und Croy
EIGENTÜMER DER STANDORTE	Privatpersonen und Gemeinden
ART DES AUFTRAGS NACH DEM WETTBEWERB:	Je nach Standort: Entwicklung eines Richtplans oder eines Projekts.

UMGESTALTUNG DES STANDORTS
 Romainmôtier und Croy liegen in einer einzigartigen Umgebung, inmitten der herrlichen natürlichen Landschaft des Nozon-Tals am Fusse des Jura-Gebirges. Diese Dörfer sind von den wichtigsten urbanen Zentren des Schweizer Plateaus aus leicht zugänglich. Romainmôtier ist ein mittelalterliches Dorf, das unter Denkmalschutz steht und hauptsächlich für seine Abtei bekannt ist. Jedoch begrenzen sich die Besuche des Kulturerbes von Romainmôtier auf wenige Monate in der warmen Jahreszeit. Croy ist der Knotenpunkt der öffentlichen Verkehrsmittel, die in das kleine Tal führen: Bahnhof und regionale Buslinien. Die Gemeindebehörden Croy und Romainmôtier verfolgen das Ziel, die Attraktivität ihrer Dörfer und des Nozon-Tals durch eine nachhaltige und kontrollierte städtebauliche Entwicklung zu dynamisieren.

STRATEGIE DER GEMEINDEN
 Dieses ehrgeizige Projekt verfolgt drei Ziele. Zwei Ziele sind wesentlicher Bestandteil des European-Wettbewerbs: Überdenken des Gewerbegebiets von Croy und Entwicklung eines neuen, im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung mustergültigen Wohnviertels, um die Möglichkeit zu schaffen, neue Einwohner aufzunehmen, wobei diese die vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen nutzen können. Anbieten innovativer Tourismus- und Freizeit-Einrichtungen (Hotel, Campingplatz, Schwimmbäder usw.) im oberen Bereich des Tals – im Weiler Envy und an einer Stelle mit dem Namen „Sur le Signal“. Die Umnutzung der denkmalgeschützten Gebäude von Romainmôtier für kulturelle und attraktive Programme ist eine Problematik, die die Überlegungen zu den gewünschten Entwicklungen bereichert, jedoch nicht Teil des Wettbewerbs ist.



Envy, Sektor B: Campingplatz

© Marlène Rézenne



Sektor A, Bahnhof Croy-Romainmôtier und das Dorf von Croy

© Marlène Rézenne

DEFINITION DER STANDORTE

Der Standort Croy **(A)** liegt im unteren Bereich des Tals. Es handelt sich um ein typisches ländliches Dorf des Jura, das hauptsächlich aus landwirtschaftlichen Betrieben und Viehzucht besteht. Er besitzt ein geringes Baupotential. In der Nähe des Bahnhofs hat sich unter Nutzung des Eisenbahnanschlusses empirisch ein Gewerbegebiet entwickelt. Der Ort wird durch ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern vervollständigt. Der Zug, der am Bahnhof Croy hält, verkehrt zwischen Lausanne und Vallorbe und bildet die Schnittstelle mit den Bussen im Tal. Der Standort Envy **(B)** oberhalb des denkmalgeschützten Dorfes Romainmôtier besteht aus einem ländlichen Weiler mit landwirtschaftlichen Betrieben und Viehzucht. Am höchsten Punkt befindet sich ein Campingplatz mit Clubhaus und Schwimmbad.

Die gesamte Anlage ist relativ alt und ohne historisches Interesse. Dieser Ort besitzt einen aussergewöhnlichen Blick auf das Alpenpanorama.

NEUE MOBILITÄT

Die Rolle des Bahnhofs Croy als Schnittstelle der öffentlichen Verkehrsmittel sollte verstärkt werden, ein P+R-Parkplatz soll den Besuchern die Möglichkeit geben, ihre Fahrzeuge zu parken und für den Besuch des Tales und des mittelalterlichen Dorfes Romainmôtier ein neues, leistungsfähiges (und „amüsantes“) öffentliches Verkehrssystem zu nutzen, das die Talmulde bis zum Freizeit- und Tourismuszentrum oberhalb von Envy erschliessen kann.

NEUE LEBENSWEISEN

Die Gemeindebehörden beabsichtigen einen neuen Bevölkerung, die sich in der Nähe der städtischen Zentren, aber an einem überwiegend naturgeprägten Ort niederlassen möchte, einen mustergültigen, umweltfreundlichen Wohnraum bieten; ebenso möchten sie Unternehmen ermöglichen, einen natürlichen Rahmen mit deutlich gemischten Funktionen zu nutzen.

NEUES NACHHALTIGES UMFELD

Die auf natürliche Art in die Projekte integrierte nachhaltige Entwicklung muss vor allem an der Lebensqualität der Bewohner spürbar sein. Dieser Aspekt soll langfristig attraktiv sein, aber permanent in die Überlegungen einfließen. Es handelt sich um eine allgemeine Betrachtung, bei der die Technik nur ein Mittel zum Zweck und nicht Selbstzweck ist.

europan 11 - Schweiz - Romainmôtier



Die zwei Planungsebenen: Projektperimeter (gelb) und Studienperimeter (rot)

europan 11 - Schweiz - Romainmôtier



Sektor A: Industriegebiet und freie Parzellen

Croy, Sektor A: Das Dorf und der Bahnhof

Envy, Sektor B: Hineingegangen Camping (mit Schwimmbad)